

# SCHNÄGGEPOSCHT

Zeitung der Einwohnergemeinde Boningen



Juni 2022

7. Ausgabe

## Inhaltsverzeichnis

<b>Editorial</b> .....	3
<b>Aus der Gemeinde</b>	
Rückblick von Gemeindepräsident Bruno Stalder .....	4
Interview mit Gabriela Lack .....	5
Interview mit Corinne Brutsche .....	6
Bevölkerungsstatistik .....	7
<b>Schule</b>	
News aus der Schule .....	8
<b>Kindergarten</b>	
Interview mit Daniela Frieder-Theler .....	10
<b>Jugend</b>	
Interview mit Hendrik Moser .....	12
Interview mit Gabriel Studer .....	13
<b>Freizeit</b>	
Reitschule Hübelihof .....	14
Betonfiguren .....	18
<b>Agenda</b>	
Veranstaltungskalender Juli–Dezember 2022 .....	15
<b>Gemeinde-Rechnung 2021</b> .....	16
<b>Rätsel mit Witzigem</b>	
Kinder-Sudoku und Back-Rätsel .....	19
Herr Löffel und Frau Gabel .....	19
<b>Vereinswesen</b>	
Pontonierfahrverein Murgenthal .....	20
VC Born Boningen .....	22
Bildung gegen Armut .....	24
<b>Im Fokus</b>	
BOZ Belagslieferwerk Boningen .....	28
Bergamo St. Urs Boningen .....	30
<b>Und zu guter Letzt ...</b>	
Sport & Fest am 1. Juli 2022 .....	32



## Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Boningen

Die warme Jahreszeit ist gestartet und lädt dazu ein, sich wieder in den Gärten und den Strassen von Boningen aufzuhalten. Begegnungen mit Alt und Jung, eingesessenen und neuen Einwohnern finden wieder Anklang. Die pandemische Lage hat sich endlich entspannt und man kann wieder verreisen. Auch in Boningen gibt es schöne Plätze zum Verweilen. Sei es im eigenen Garten oder am Aareufer, beim Rastplatz oder an einer Grillstelle im Wald. Die Anlässe im Dorf finden wieder statt und man hat Gelegenheit für ein geselliges Zusammensein.

Der Gemeinderat ist voller Tatendrang und nutzt die gewonnene Energie aus dem sonnigen Frühling, um Projekte voranzutreiben und die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde fertigzustellen. Das Jahr 2021 hat deutlich besser als budgetiert abgeschlossen.

Das UNICEF-Projekt nimmt Fahrt auf. Die Verwaltungsstruktur wurde professionalisiert und die internen Abläufe werden mittels einem internen Kontrollsystem überarbeitet und auf ihre Richtigkeit überprüft.

Nun wünsche ich Ihnen im Namen des Gemeinderates viele gesellige und schöne Momente im Dorf Boningen, viele Begegnungen bei Spaziergängen und Ausflügen mit der Familie und Freunden und hoffentlich einen fantastischen Sommer.

### **Fabienne von Büren**

Gemeinderätin, Ressort Finanzen




## Rückblick

Der Gemeinderat der Einwohnergemeinde Boningen hat die im letzten Herbst erarbeiteten Legislaturziele 2021–2025 am 20. Januar 2022 genehmigt. Sie wurden ausführlich festgehalten und können auf der Homepage nachgelesen werden.

### Folgende Themen haben den Gemeinderat im letzten halben Jahr beschäftigt:

- Die Einwohnergemeinde Boningen strebt das UNICEF-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» an. Am 18. Januar 2022 hat die Präsentation stattgefunden. Aktuell laufen diverse Projekte zur Befragung und Partizipation von Kindern und Jugendlichen. Parallel dazu wurden erste Abklärungen bezüglich Möglichkeit und Standort eines neuen Spielplatzes getroffen. In der Arbeitsgruppe «UNICEF» arbeiten aktuell Stefan Frei, Bruno Stalder, Patrick Grob, Larissa Jäggi, Sina Schenker und Michel Stebler mit.
- Die Spezialfinanzierung Abwasser weist im Budget 2022 einen Aufwandüberschuss von rund CHF 48'000.00 aus. Wegen Defiziten in den vergangenen Rechnungen (2017 bis 2020) sank das Eigenkapital kontinuierlich von CHF 325'290.47 auf CHF 263'719.84. Somit müssen die Verbrauchsgebühren angehoben werden, um den Abfluss des Eigenkapitals zu stoppen. Zudem müssen die finanziellen Ressourcen für eine ARA-Revision vorhanden sein. Der Gemeinderat beschloss, die Verbrauchsgebühren von CHF 1.00 auf CHF 2.00 sowie die Grundgebühr um 10 % zu erhöhen. Die Anpassungen gelten seit dem 1. April 2022. Bei der Spezialfinanzierung Abfall hingegen muss über eine Senkung der Gebühren diskutiert werden. Eine entsprechende Anpassung muss die Gemeindeversammlung beschliessen.
- Der Rat hat sich mit dem Projekt der familienergänzenden Kinderbetreuung befasst. Im Zentrum steht der Wechsel von der Objekt- zur Subjektfinanzierung, was unter anderem zum Vorteil hat, dass Kinder auch ausserhalb der Wohngemeinde betreut werden können. Zudem werden nicht einzelne KiTas unterstützt, sondern es werden Betreuungsgutscheine vergeben.

Der Gemeinderat ist der Meinung, dass dieses Projekt eine gute und wichtige Unterstützung für Familien ist. Die entsprechenden Kostenabklärungen werden derzeit vorgenommen.

- Boninger Schülerinnen und Schüler, welche ein Musikinstrument erlernen möchten, besuchen den Unterricht an der Musikschule Olten. Derzeit bezahlen Eltern für 30 Minuten Einzelunterricht pro Woche CHF 840.00 pro Jahr. Im Zeichen der Kulturförderung und im Rahmen des Projekts «Kinderfreundliche Gemeinde» hat der Rat beschlossen, 20% der Elternbeitrags-Kosten aus dem Fonds der Fernsehgenossenschaft zu finanzieren.
- Die Budget- und Schuldenberatung, welche vorher beim Kanton angesiedelt war, wird neu per 2023 zu den Gemeinden verlagert. Der Gemeinderat hat beschlossen, diesen Bereich an den Verband Solothurner Einwohnergemeinden (VSEG) zu delegieren und die Dienstleistung über einen Pauschalbeitrag zu vergüten.
- Der Rat hat das Reglement für das interne Kontrollsystem (IKS) vorbereitet. Es deckt die Bereiche «Allgemeine Verwaltung und Organisation», «Steuerwesen» und «Bauwesen» ab. Das IKS wird per 1. Januar 2023 eingeführt.
- Aufgrund des Ukraine-Krieges hatte sich der Gemeinderat auch mit der möglichen Aufnahme ukrainischer Flüchtlinge zu befassen: Der Kanton weist diese den Sozialregionen zu, welche für die Verteilung auf die Gemeinden zuständig sind. Boningen hat weiterhin eine aktuelle Vereinbarung mit Fulenbach: Die Nachbargemeinde nimmt die der Gemeinde Boningen zugesprochenen Asylsuchenden bei sich auf. Zusätzlich werden in Boningen leerstehende Häuser gesucht, die als Wohnraum dienen könnten. Anlaufstelle für die Koordination und die Beantwortung von Fragen bleibt die Sozialregion Untergäu (SRU).
- Der Rat hat in diesem Zusammenhang beschlossen, allfällige ukrainische Kinder, die noch kein Deutsch sprechen, zwei entsprechenden Klassen für Fremdsprachige (KFF) in Gunzgen und Hägendorf zuzuführen. Die Vereinbarung soll jährlich überprüft und definiert werden. 

Bruno Stalder, Gemeindepräsident





Gabriela Lack (42) ist verheiratet mit Marcel (43) und Mutter zweier Kinder, Matteo (10) und Anna (8). Sie wohnt in Zofingen. Ihre Hobbys sind Gartenarbeit, Lesen, Reisen und Velofahren.

## Interview mit Gemeindeschreiberin Gabriela Lack

### **Welches ist dein Aufgabenbereich auf der Gemeindeverwaltung?**

Das Führen der Gemeindeverwaltung, das Vorbereiten der Gemeinderatssitzungen, die Unterstützung des Gemeindepräsidenten und des Gemeinderates in rechtlichen, fachlichen und administrativen Belangen sowie das Vorbereiten und Aktualisieren der Gemeindereglemente. Bei Ferienabwesenheit übernehme ich die Stellvertretung unserer Gemeindeangestellten Corinne Brutsche.

### **Was bereitet dir dabei speziell Freude?**

Das Zusammenarbeiten und die Kontakte mit den Menschen, sei dies mit dem Team, dem Gemeinderat, den Kommissionsmitgliedern oder den Kundinnen und Kunden. Auch die Rückmeldungen mit bestimmten Projekten wie «UNICEF» finde ich sehr interessant und bereichernd. Und das Initiieren neuer Vorhaben finde ich spannend. Ich sehe mich als Gemeinde-Gestalterin.

### **Was gefällt dir an Boningen?**

Ich finde die Grösse toll; Boningen ist klein und fein. Und die Gemeinde lebt von überdurchschnittlich viel Engagement seitens der Einwohnerinnen und Einwohner. Wenn überall so viel Enthusiasmus gezeigt würde, wäre dies sehr positiv.

### **Wie nimmst du die Einwohnerinnen und Einwohner wahr?**

Sie sind sehr offen und freundlich. Darüber hinaus nehme ich sie als sehr unkompliziert wahr.

### **Welches ist dein bisher schönstes Erlebnis?**

Es gibt immer wieder schöne Momente; in der Regel dann, wenn man die Menschen unterstützen kann und daraufhin ein positives Echo erhält. Es gehört zu unseren Aufgaben, den Kunden vieles zu erleichtern, wenn dies möglich ist, und ihnen möglichst unkompliziert im Rahmen unserer Kompetenzen einen kleinen Gefallen zu tun.

### **Gab es auch schwierige Momente?**

Ich bin eine sehr pragmatische Person, die zur Ungeduld neigt, und oft finde ich es mühsam, wenn sich etwas nicht so schnell vollzieht, wie ich es gerne hätte. Dies gilt hauptsächlich im Zusammenhang mit den Amtsstellen.

### **Was wünschst du unserer Gemeinde für die Zukunft?**

Dass wir auch weiterhin so engagierte Menschen haben, die sich in Kommissionen und in Form von Freiwilligenarbeit für die Gemeinde und ihre Werte einsetzen und sich dafür auch Zeit nehmen. 🌀

Interview: Beat Wytenbach. Foto: zVg



Corinne Brutsche (51) ist verheiratet mit Marcel (51) und Mutter dreier Kinder: Nina (22), Til (19) und Aaron (16). Sie wohnt in Kestenholz. Zu ihren Hobbys zählt sie Lesen, Spazieren und Wandern mit dem Hund, Töfffahren, Yoga und Filme (Kino).

## Interview mit der Verwaltungsangestellten Corinne Brutsche

### **Welches ist dein Aufgabenbereich auf der Gemeindeverwaltung?**

Alles Administrative, in erster Linie die Führung der Einwohnerkontrolle. Weiter sind der telefonische und schriftliche Kundenkontakt, der Schaltdienst sowie der Kontakt mit Amtsstellen ein grosser Teil meiner Arbeit. Auch die Bearbeitung des Postein- und ausgangs und die Postverteilung gehört zu meinen Pflichten sowie die Objektreservierungen, wie zum Beispiel jene der Mehrzweckhalle oder des Sitzungszimmers. Bei Ferienabwesenheit übernehme ich die Stellvertretung unserer Gemeindeschreiberin Gabriela Lack.

### **Was bereitet dir dabei speziell Freude?**

Besonders gerne führe ich als Verwaltungsangestellte natürlich Verwaltungsarbeiten aus. Im Ernst: Das Verwalten der Daten macht mir wirklich Spass und das korrekte Erfassen und Bearbeiten ist mir ein grosses Anliegen. Und ich freue mich über die vielen sozialen Kontakte innerhalb des Teams, mit der Einwohnerschaft und den Behörden.

### **Was gefällt dir an Boningen?**

Es ist ein hübsches Dorf; klein, aber fein. Boningen ist im positiven Sinne überschaubar, und ich finde das Engagement der Leute super. Sie setzen sich mit Leib und Seele für das Dorf ein. Und ich bin der Meinung, dass ich im ehemaligen «alten» Schulhaus einen schönen Arbeitsort habe.

### **Wie nimmst du die Einwohnerinnen und Einwohner wahr?**

Durchwegs sehr nett und höflich, aber eher zurückhaltend. Es sind Menschen, die sich sehr stark in den Vereinen und Kommissionen engagieren, das finde ich super. Heutzutage ist dies bei Weitem nicht mehr selbstverständlich. Auch die kulturellen Anlässe gefallen mir, und es ist eine Leistung, in einer solch kleinen Gemeinde ein derartiges Programm auf die Beine zu stellen.

### **Welches ist dein bisher schönstes Erlebnis?**

Sehr schön finde ich, den Einwohnern «zu Diensten» sein zu können und die Dankbarkeit der Einwohnerschaft zu spüren; ich durfte sogar schon etwas Selbstgebackenes in Empfang nehmen. Und kürzlich erhielt ich von einem ehemaligen Einwohner eine Rückmeldung, wonach er sich immer gut betreut fühlte.

### **Gab es auch schwierige Momente?**

Ich arbeite seit bald zehn Jahren hier, aber solche Momente gab es zum Glück sehr selten. Ein unangenehmes Telefongespräch und ein Auftritt am Schalter blieben mir in Erinnerung. Auch die Todesfälle zu verarbeiten, ist manchmal schwierig, vor allem bei jüngeren Verstorbenen. Auch von Mitarbeitenden und Behördenmitgliedern Abschied zu nehmen, fiel mir nicht so leicht.

### **Was wünschst du unserer Gemeinde für die Zukunft?**

Ich hoffe auf viel Elan bei der Weiterführung von anstehenden Projekten wie UNICEF, die die Gemeinde noch attraktiver machen, sowie auch weiterhin die Übernahme von Ämtern und von Freiwilligenarbeit seitens der Einwohnerschaft. 🌀

Interview: Beat Wyttenbach. Foto: Thomas Klaper



## Bevölkerungsstatistik

### Mutationen (Stand per 24.5.2022):

Zuzüge:	39
Wegzüge:	27
Ummzüge (innerhalb der Gemeinde):	3
Geburten:	7
Todesfälle:	2

### Bevölkerungsstand:

Einwohnerzahl:	806
davon Ausländer:	139
Stimmberechtigte:	538



## Trauerfälle

**Maag Elsbeth** verstarb unerwartet am 4. April 2022 im 74. Lebensjahr.

**Schenker Leo** ist am 22. Mai 2022 im 87. Lebensjahr verstorben.

*«Und immer sind da Spuren deines Lebens, Gedanken, Bilder und Augenblicke. Sie werden uns an dich erinnern, uns glücklich und traurig machen und dich nie vergessen lassen.»*

## Geburtsliste

### 22. Dezember 2021

**Hofer Lilli**  
Hofer Melanie und Philipp

### 24. Januar 2022

**von Büren Theo**  
von Büren Fabienne und Kay

### 2. Februar 2022

**Fürst Lenny**  
Wyss Fabienne und Fürst Manuel

### 19. Februar 2022

**Balz Thilo**  
Balz Martina und Thomas

### 25. März 2022

**Häfeli Dina**  
Häfeli Gabriela und Tobias

### 20. April 2022

**Fluri Melina-Zoe**  
Fluri Manuela

### 12. Mai 2022

**Pembele Elise**  
Ndomba Jolie und Pembele Edouard

*«Da werden Hände sein, die dich tragen und Arme, in denen du sicher bist. Menschen werden da sein, die dir ohne Fragen zeigen, dass du willkommen bist auf dieser Welt.»*



**Glückwunsch!**

ZUR GEBURT

## News aus der Schule

### Liliane Strähl feiert ihr 40-Jahr-Jubiläum und geht in die Pension

Als Liliane Strähl 1981 zur neuen Lehrerin in Boningen durch die Schulkommission gewählt wurde, trat die Junglehrerin schon im Frühling 1982 ihre Stelle an. Damals war Schuljahresbeginn noch im Frühling. 40 Jahre lang hat sie inzwischen in Boningen die Kinder ab der 4. Klasse oder ab der 5. Klasse unterrichtet und so viele Hundert Schüler geprägt und in den Übertrittsjahren an die Sekundarstufe 1 begleitet. Eine so lange Zeit als Lehrperson einer Gemeinde treu zu bleiben, ist eine grosse Seltenheit und zeigt sicherlich auch auf, wie eng Liliane Strähl mit Boningen verwachsen ist. Nun gönnt sie sich etwas vorzeitig die Pension und beendet ihre Tätigkeit als Lehrerin von Boningen am 8. Juli 2022. Nachfolgerin wird Sarah Brunner, die vor einigen Jahren bereits in Boningen tätig war und «zurückkehrt».

### Boninger Primarschüler\*innen lernen den anderen das Fürchten

Einmal im Jahr organisiert die Kantonale Sportfachstelle den Solothurner Schulsporttag, an dem Schülerinnen und Schüler aus dem ganzen Kanton teilnehmen können. Am 20. Mai konnte er erstmals seit zwei Jahren wieder durchgeführt werden. Wie immer nahmen die Boninger am Unihockeyturnier teil. Gleich drei Gruppen der 3. bis 6. Klasse nahmen an den Spielen teil und verteidigten die Ehre unseres kleinen Dorfes. Und sie taten es mit viel Elan. Am Ende des Tages liessen sich die Resultate sehen: Die Jungs der 5./6. Klasse hatten starke Gegner, kamen aber trotzdem auf den 4. Rang in ihrer Gruppe. Der 3./4. Klasse gelang gar der Einzug ins Kleine Finale, wo sie den 3. Schlussrang erreichten. Dass die Boninger wieder einen Sieges-Pokal nach Hause nehmen durfte, lag an den sportlichen Fähigkeiten der Mädchen der 5./6. Klasse. Mit viel Teamgeist bezwangen sie die gegnerischen Mannschaften und dürfen sich «Kantonalmeister 2022» nennen.



Die 3./4. Klasse freut sich über den 3. Schlussrang.





Mädchen der 5./6. Klasse mit ihrem Pokal.

### Skilager: Mit viel Hoffnung ins neue Schuljahr

Dass das Skilager wohl zu den bleibenden Erlebnissen der Schulzeit gehört, dürfte unumstritten sein. Sehr traurig ist es deshalb, dass auch im aktuellen Schuljahr 2021/22 das Skilager nicht durchgeführt werden konnte. Bereits im November wurde klar, dass Corona erneut ein solches Lager verunmöglichen würde. Die Schüler\*innen waren natürlich enttäuscht, viele nehmen es aber trotzdem sportlich und blicken zuversichtlich in den nächsten Winter. Dies ist sicherlich eine gute Einstellung: Nachdem nun das Skilager in zwei aufeinander folgenden Jahren abgesagt werden musste, darf man den Optimismus nicht verlieren. Die Planungen für das nächste Skilager, das im Januar 2023 stattfinden soll, laufen jedenfalls.

### Mit Tablets ins neue Schuljahr 2022/23

Jeder Start in ein neues Schuljahr ist etwas Besonderes. Für die Kinder der 3. bis 6. Klasse wird es aber wohl noch spezieller, denn sie dürfen im nächsten Jahr ihr eigenes Tablet in Empfang nehmen. Zwar ist es nur leihweise für ihre Schulzeit in Boningen, aber es ist ein persönliches Gerät. Mit dem Tablet können einerseits Lernprozesse gezielter und effizienter gestaltet werden. Es dient also in gewissen Situationen als Lernhelfer. Andererseits kann damit ein bewusster und verantwortungsvoller Umgang mit digitalen Medien geübt und verinnerlicht werden, wie dies auch der Lehrplan 21 fordert.

Der Umgang mit diesen Geräten muss sorgfältig geübt werden. Die Einführung erfolgt demnach schrittweise und über längere Zeit, so dass das Tablet nach und nach gezielt im Unterricht eingesetzt werden kann. 🌀



## Interview mit Daniela Frieder-Theler

Mein Name ist Daniela Frieder-Theler und ich bin am 10.12.1979 in Olten geboren und in Boningen aufgewachsen. Da es zu dieser Zeit noch keinen Kindergarten in Boningen gab, wurden wir täglich mit dem «Chindsgibusli» nach Kappel chauffiert. Die ersten drei Primarschuljahre habe ich in Boningen bei Frau Greti Kummer und die 4.–6.Klassen bei Frau Lilliane Strähl besucht. Mein erstes Praktikum während der Oberstufenzeit habe ich im Kindergarten in Boningen bei Frau Müller absolviert. Von da an war für mich klar: Ich werde Kindergärtnerin. Nach dem Kindergärtnerinnenseminar in Solothurn erhielt ich eine befristete Stelle an einem Kindergarten in Olten. Anschliessend bekam ich die Möglichkeit, in Fuluibach eine unbefristete

Stelle anzutreten. Dort unterrichtete ich während 20 Jahren. Während dieser Zeit gründete ich mit meinem Mann eine Familie und wir zogen mit unseren zwei Kindern in unser Haus nach Fuluibach. Nach einigen Jahren Teilzeitarbeit im Kindergarten Fuluibach wollte ich eine Veränderung und nach einem Jahr am Kindergarten in Neuendorf entdeckte ich die freie Stelle in Boningen. Ich habe mich riesig gefreut, als ich und meine Kolleginnen die Zusage auf unsere Bewerbung bekommen haben.

***Frau Frieder, vor 30 Jahren sasssen Sie selbst in diesem Schulzimmer, in welchem Sie nun als Kindergartenlehrperson tätig sind. Wie fühlt es sich an?***

Es fühlt sich grossartig an. Ich bin sehr glücklich, dass ich hier arbeiten darf. Wir haben eine tolle Kindergruppe und das Schulteam hat uns Kindergärtnerinnen sehr herzlich aufgenommen. Es macht Spass, hier zu arbeiten.

***Welche Erinnerungen kommen da auf? Woran erinnern Sie sich besonders?***

Die 1.–6. Klassen besuchten die Schule im heutigen Kindergarten. In einem Schulzimmer besuchten die 1.- bis 3.-Klässler den Unterricht bei Greti Kummer. Jeden Morgen, als wir ins Schulzimmer kamen, begrüsstet wir die Lehrerin singend mit den Worten, «Grüezi, Fräulein Kummer». Ich erinnere mich noch, dass meine Klasse für «Boninger Verhältnisse» sehr gross war. Wir waren zehn Kinder – neun Knaben und ich. Im zweiten Schulzimmer gingen die 4.- bis 6.-Klässler zu Frau Lilliane Strähl in den Unterricht. Ein besonderes Highlight war es, wenn wir für unsere Lehrerin im



Dorfbeck das «Znüni» besorgen durften. Kurz vor der Pause wurde ein «Znüni-Kind» auserkoren, im Dorfbeck das Znüni für die Lehrperson einkaufen zu gehen. Als Dankeschön erhielten wir einen Batzen oder ein Gipfeli. Wenn wir einen Spaziergang durchs Dorf machten, grüssten alle Kinder die Leute, denen wir begegnet sind. Das war unseren Lehrerinnen immer sehr wichtig. Und als Letztes sind noch die berühmten Turnstunden zu erwähnen. Da wir zu dieser Zeit noch keine Turnhalle hatten, turnten wir bei fast jedem Wetter draussen auf dem Pausenplatz. Wenn es regnete, wurde kurzerhand das Klassenzimmer zur Turnhalle umfunktioniert oder wir turnten bei der Unterführung beim Bättelweg.

**Welche Gefühle und Erinnerungen verbinden Sie selbst mit dem Dorf Boningen?**

Da meine Eltern hier wohnen und eines meiner drei Geschwister mit seiner Familie ebenfalls hier lebt, blieb ich immer mit Boningen verbunden. Das Dorfleben hat mir immer sehr gefallen. Alles ist überschaulich, man kennt sich. Für mich war es toll, meine Kindheit in Boningen zu verbringen. Im Gsteigli – wo ich aufgewachsen bin – wohnten sehr viele Kinder. Nach der Schule erledigte man die Hausaufgaben und traf sich anschliessend draussen, zum «Räuber und Polizist» Spielen oder ging in den Wald und baute Hütten.

**Sie haben mal gesagt, dass es immer ein Herzenswunsch gewesen sei, in Boningen als Kindergärtnerin zu arbeiten. Warum?**

Ja, das ist so. Diese Stelle ist für mich eine Herzensangelegenheit. Mir gefällt es hier – ich kenne das Dorf, kenne die Strassen und den Wald. Einige Menschen, die ich aus der Kindheit kenne, wohnen noch hier. Es ist für mich wie ein «Nachhausekommen». Mir gefällt das kleine Dorf. Ich arbeite gerne in einem kleinen Team. Das Schulteam ist hilfsbereit und hat uns herzlich aufgenommen. Es ist familiär.

**In welcher Gemeinde begleitet die Anlagenwartin den Kindergarten in ihrer Freizeit auf einem Dorfspaziergang?**

Das gibt es nur in Boningen.

**Mittlerweile sind Sie schon einige Wochen hier in Boningen. War es die richtige Entscheidung?**

Auf jeden Fall. Obwohl es manchmal eine Herausforderung ist, Job und Familie unter einen Hut zu bringen – aber wenn ich mit den Kindern im Kreis sitze und wir singen, arbeiten, tanzen, basteln und lachen zusammen, dann weiss ich, dass ich die richtige Entscheidung getroffen habe.

**Was wünschen Sie sich für die Boninger Schulkinder?**

Ich habe die Kinder der Schule Boningen als sehr freundliche, hilfsbereite und offene Kinder kennengelernt. Sie schauen zueinander und haben es gut untereinander. Ich wünsche ihnen, dass sie die Freude am Lernen nie verlieren und die Schulzeit in Boningen geniessen können. Sie sollen nach den Sternen greifen und ihre Träume verfolgen. Es ist schön, in einer kleinen Gemeinde wie Boningen zur Schule zu gehen. Ich finde, man könnte sogar sagen: In Boningen wächst man noch in einer «heilen Welt» auf. Und das ist doch wunderbar. 🌀

Interview: Nicole Kappeler





ker und Carrosserielackierer schnuppern. Danach war mir klar, dass ich den Beruf Carrosserielackierer ausüben möchte.

**Was umfasst deine tägliche Arbeit?**

Vorbereiten und abdecken von Teilen oder Autos, Farben und Lack mischen, lackieren, polieren, Autos und Carrosserie (Kabinen) putzen.

**Welche Arbeit machst du am liebsten?**

Polieren, Lackieren und Abdecken.

**Welche Arbeit machst du nicht so gerne?**

Ich putze nicht gerne.

**Wie viel Tage Schule hast du und welches Fach macht dir am meisten Spass?**

Ich habe einen Tag in der Woche Schule. Immer am Dienstag in Bern an der gibb. Ich mache am liebsten BKU (Berufskunde) mit dem Thema «Kunst».

**Wie hast du den Übergang von der Schule ins Berufsleben erlebt? Hattest du mit dieser Umstellung Mühe?**

Am Anfang mit der Schule, weil man nicht mehr «nur» lernen, sondern sich auch auf die Arbeit konzentrieren muss. Um das zu meistern, musste ich mich zuerst daran gewöhnen.

**Was vermisst du am meisten von der obligatorischen Schulzeit?**

Mehr Ferien.

**Hast du bereits Pläne nach der Ausbildung? Wenn ja, welche?**

Nein, zuerst muss man die Ausbildung bestehen und dann kann man weiterschauen. 🌀

Interview: Sabrina Maier



## Interview mit Hendrik Moser

**Vor acht Monaten hast du die obligatorische Schulzeit abgeschlossen und den ersten Schritt ins Berufsleben gewagt. Für welche Ausbildung hast du dich entschieden und wie lange dauert diese?**

Ich habe mich für die Lehre als Carrosserielackierer EFZ entschieden. Diese dauert vier Jahre.

**In welcher Firma absolvierst du die Ausbildung?**

In der AMAG Dulliken.

**War für dich schon früh klar, dass du diesen Beruf ausüben möchtest und was hat dich so fasziniert?**

Ich wollte zuerst etwas mit Tieren machen und dann etwas mit Landwirtschaft, also ein Landschaftsgärtner, der mega coole Gärten macht. Schlussendlich kam die Freude zu den Autos und ich konnte als Automechaniker, Automechatroni-





## Interview mit Gabriel Studer

***Vor acht Monaten hast du die obligatorische Schulzeit abgeschlossen und den ersten Schritt ins Berufsleben gewagt. Für welche Ausbildung hast du dich entschieden und wie lange dauert diese?***

Ich absolviere eine Ausbildung als Kältesystemmonteur EFZ. Diese dauert vier Jahre.

***In welcher Firma absolvierst du die Ausbildung?***

Bei der Stadelmann & Levin AG in Dagmersellen.

***War für dich schon früh klar, dass du diesen Beruf ausüben möchtest und was hat dich so fasziniert?***

Nein, die Idee kam mir erst später. Davor kannte ich, so wie viele andere, den Beruf noch nicht. Die Abwechslung der Arbeit hat mich sehr fasziniert und wie die Kälteanlagen funktioniert ist auch sehr interessant. Keine Person ohne Berufserfahrung könnte mir erklären, wie man kühlt.

***Was umfasst deine tägliche Arbeit?***

Mein Beruf besteht zum einen aus Servicearbeiten. Dort führen wir Reparaturen und Wartungen durch. Zum anderen sind wir auf Montage. Alles an diversen Kühlgeräten. Der Fokus unserer Firma liegt bei Lebensmittelläden.

***Welche Arbeit machst du am liebsten?***

Löten, Biegen und Arbeiten mit dem Manometer.

***Welche Arbeit machst du nicht so gerne?***

Arbeiten mit Kabeln.

***Wie viel Tage Schule hast du und welches Fach macht dir am meisten Spass?***

Ich habe ein Mal pro Woche Schule (Montag). Berufskunde macht mir definitiv mehr Spass als Allgemeinbildung.

***Wie hast du den Übergang von der Schule ins Berufsleben erlebt? Hattest du mit dieser Umstellung Mühe?***

Den Übergang habe ich ziemlich gut erlebt. Ich musste mich nur daran gewöhnen, dass die Arbeitstage länger werden können. Zum Beispiel, wenn etwas schief läuft oder es sehr viel zu tun gibt an einem Ort.

***Was vermisst du am meisten von der obligatorischen Schulzeit?***

Mehr Ferien und die alte Klasse.

***Hast du bereits Pläne nach der Ausbildung? Wenn ja, welche?***

Nein, ich schliesse meine Lehre ab und will dann erst mal normal arbeiten. Andere Pläne überlege ich mir noch nicht genau. Ich denke aber schon, dass ich eine Weiterbildung machen werde. 🌀

Interview: Sabrina Maier



## Reitschule Hübelihof

2007 haben wir unseren Traum erfüllt und ein Haus auf dem Lande gekauft. So wurden wir in Boningen sesshaft.

Schon als Kind war ich von Pferden fasziniert und nun konnte ich endlich meinen Traum vom eigenen Pferd verwirklichen. Es blieb natürlich nicht bei einem Pferd. Inzwischen stehen vier Pferde und vier Ponys in unserem Stall.

Begonnen hat es mit zwei Mädels aus dem Dorf, die ich gelegentlich auf meinen Ponys mitnahm und ihnen auch Reitunterricht erteilte. Irgendwann kam die Idee auf, eine Pony-Reitschule für kleine Kinder, ab drei Jahre, zu eröffnen. Die meisten Reitschulbetriebe nehmen oft nur Kinder ab acht Jahren.

Gesagt, getan; inzwischen gibt es unsere Reitschule schon fast zehn Jahre. Wir haben Kinder von und rund um Boningen. Mit grosser Freude beobachten wir, mit welchem Stolz über ihre Selbstständigkeit diese Kinder mit den Tieren umgehen. Sie üben auf dem Platz, reiten ins Gelände und sind auch beim theoretischen Unterricht interessiert dabei.

Wir sind auch an verschiedenen Veranstaltungen anzutreffen. Ebenso beliebt ist der Hübelihof als Ziel einer Kindergartenreise. Wir werden uns in Zukunft vermehrt auf das Ausleihen unserer Ponys konzentrieren, da sich unser eigenes Geschäft im Aufbau befindet. Die Vermietung der Ponys kann täglich inklusive Wochenende gebucht werden. Für 40 Franken das Pony, mit Helm und Rückenpanzer inbegriffen. Anfragen können telefonisch gemacht werden, da die Ponys nicht überlastet werden sollten. Das Wohl der Tiere steht bei uns an oberster Stelle. Pro Pony muss mindestens eine erwachsene Person mitgehen.

Anmelden per WhatsApp: 078 731 18 40

Das Schönste für mich sind nach all den Jahren immer noch die strahlenden Augen der glücklichen Kinder und die Zufriedenheit der Eltern erleben zu dürfen. 🍷

Sabrina Grütter Jäggi, Hübelihof Boningen





## Veranstaltungskalender Juli – Dezember 2022

Datum	Anlass	Veranstalter	Ort	Zeit
<b>Juli</b>				
Fr 01.07.	Feier 30 Jahre Schnäggehalle	Turnverein Boningen/Kultur Boningen, Schule	Schnäggehalle und Schulareal	08:00
Fr 01.07.	Jugendsporttag + Festwirtschaft	Turnverein Boningen/Kultur Boningen, Schule	Schnäggehalle und Schulareal	08:00
Di 26.07.	Letztes Training vor Sommerpause	Rottweilerclub RGM Boningen	Trainingsplatz Weihermatte	19:00
So 31.07.	Bundesfeier	Jugendzentrum Boningen	Rastplatz Eichlibann	20:00
<b>August</b>				
Mo 15.08.	Vereinsreise	Obst- und Gartenbauverein		
Di 16.08.	Erster Schultag	Primarschule Boningen		
Fr 19.08.	Halbjahresversammlung	Militärschützen Boningen		20:00
Sa 20.08.	2. Oblig. Schiesstag	Militärschützen Boningen	Schützenhaus Gunzgen	16:00
So 21.08.	Ökumenischer Berggottesdienst	Pfarrkreis +Seelsorgeverband Untergäu	Bornwiese	10:00
Di 23.08.	Erstes Training nach Sommerpause	Rottweilerclub RGM Boningen	Trainingsplatz Weihermatte	19:00
<b>September</b>				
Sa 03.09.	Chappeler Chilbi	Frauenverein Kappel-Boningen	Kappel	
So 04.09.	Chappeler Chilbi	Frauenverein Kappel-Boningen	Kappel	
Fr 09.09.	Jungbürgerausflug	Kultur Boningen	Treffpunkt Schnäggehalle	16:00
<b>Oktober</b>				
Sa 01.10.	Endschiessen	Militärschützen Boningen	Schützenhaus Gunzgen	15:00
Sa 08.10.	Endschiessen	Militärschützen Boningen	Schützenhaus Gunzgen	15:00
Mi 19.10.	Kinderkurs	Obst- und Gartenbauverein		
Fr 28.10.	Saisonstart MuKi-Turnen	MuKi	Schnäggehalle	10:15
Fr 28.10.	Fondue-/Racletteplausch	Kultur Boningen	Weiherplatz	18:00
<b>November</b>				
Fr 04.11.	Unihockeyturnier mit Pontonieren	Turnverein Boningen	Schnäggehalle	19:30
Mi 09.11.	Vereinspräsidentenkonferenz	Ortsvereinspräsidenten	Gemeinderatszimmer	19:30
Fr 11.11.	Häckselaktion	Umweltschutzkommission		08:00
Sa 12.11.	Absenden	Militärschützen Boningen	Schützenstube	20:00
Sa 12.11.	Risotto-Essen	Frauenverein Kappel-Boningen	Pfarreisaal Kappel	11:00
Mi 16.11.	Elisabethen Gottesdienst	Frauenverein Kappel-Boningen	Pfarreisaal/Kirche Kappel	09:00
Di 22.11.	Adventskranz-Kurs für Erwachsene	Obst- und Gartenbauverein		
Fr 25.11.	Generalversammlung	Rottweilerclub RGM Boningen		19:00
Fr 25.11.	Interne Adventsfeier	Frauenverein Kappel-Boningen		19:00
Fr 25.11.	Lottomatch	Velo-Club Born Boningen	Schnäggehalle	20:00
Sa 26.11.	Lottomatch	Velo-Club Born Boningen	Schnäggehalle	20:00
Sa 26.11.	VaKi-Turnen	MuKi	Schnäggehalle	09:00
<b>Dezember</b>				
01.–24.12.	Adventsfenster	Einwohner und Kultur Boningen	diverse Standorte	18:00 <sup>1</sup>
Do 01.12.	Budgetgemeinde	Bürgergemeinde Boningen		20:00
Mo 05.12.	Chlaushock Jugi	Jugi Boningen	Foyer Schnäggehalle	18:00
Mi 07.12.	Seniorenadventsfeier Kappel+Boningen	Frauenverein Kappel-Boningen	MZH Kappel	12:00
Mi 07.12.	Samichlaushock	KiTu	Schnäggehalle	18:00
Mo 12.12. <sup>2</sup>	Friedenslicht	Frauenverein Kappel-Boningen	Kirchen Seelsorgeverband	
Di 13.12.	Budgetgemeinde	Einwohnergemeinde Boningen	Schnäggehalle	20:00
Sa 17.12.	Weihnachtsmorgen	KiTu	Schnäggehalle	09:00
Di 20.12.	Abschlusstraining vor Winterpause	Rottweilerclub RGM Boningen	Weihermatte	19:00

<sup>1</sup> ab 18.00 Uhr

<sup>2</sup> ab Mo, 12.12.2022



## Bericht Gemeinderat

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Die Jahresabschlüsse der letzten Rechnungen der Einwohnergemeinde Boningen präsentierten sich immer besser als das jeweilige Budget prognostizierte. Die Jahresrechnung 2021 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 97'240.31 ab. Bei Erträgen von CHF 3'582'639.30 und Aufwänden von CHF 3'679'879.61 weist die Rechnung 2021 gegenüber der Prognose, welche einen Aufwandüberschuss von CHF 227'000.00 auswies, einen Aufwandüberschuss von CHF 97'240.31 aus.

In der Tabelle sind die einzelnen Bereiche der Rechnung 2021 und dem Budget 2021 in CHF gegenübergestellt:

Bereich	Rechnung 2021	Budget 2021	Differenz
0 Allg. Verwaltung	-520'558	-553'000	32'442
1 Öff. Ordnung	-7'134	-16'900	9'766
2 Bildung	-1'192'269	-1'289'400	97'131
3 Kultur, Sport	-23'277	-22'600	-677
4 Gesundheit	-161'409	-140'400	-21'009
5 Soz. Sicherheit	-625'953	-654'900	28'947
6 Verkehr	-172'466	-179'200	6'734
7 Umwelt/Raumord.	-56'450	-46'500	-9'950
8 Volkswirtschaft	11'360	12'100	-740
9 Finanzen/Steuern	2'650'919	2'663'800	-12'881
<b>Total</b>	<b>-97'240</b>	<b>-227'000</b>	<b>129'760</b>

Das bessere Ergebnis wurde vor allem durch das bessere Ergebnis der Rechnung der Sozialregion Untergäu, durch tiefere Kosten bei der Einführung des Informatiksystems und durch die ausgefallenen Anlässe in der Pandemie erzielt. Die Sozialregion Untergäu verzeichnet weniger Sozialhilfebeziehende und konnte dadurch Einsparungen erzielen, welche für die Gemeinde eine Abnahme des Pro-Kopf-Betrages um CHF 40.00 bedeuten. Zudem wurden im Bereich Bildung neue Lehrper-

sonen angestellt, welche durch ihr Alter und ihre Erfahrungswerte in tieferen Lohnbändern eingestuft sind. Aufgrund von Wegzügen fielen die Beiträge für die SEKI und Sonderschulen deutlich geringer aus.

Auf der Ausgabenseite widerspiegelt sich die Anschaffung einer neuen Kartonpresse beim Werkhof. Diese spart künftig Entsorgungskosten ein und wir können damit das Sparpotenzial der Gemeinde Boningen ausbauen. Durch die noch hängige Ortsplanungsrevision wurde im Bereich Umweltschutz und Raumordnung ein höherer Betrag benötigt als ursprünglich budgetiert war. Die übrigen Bereiche bewegen sich auf Budgetniveau. Alle Detailabweichungen sind erklär- und nachvollziehbar. Der Dank gilt der Finanzkommission, welche die Rechnung geprüft und zu Händen des Gemeinderates verabschiedet hat.

Die Details finden Sie in der Jahresrechnung 2021.

### Spezialfinanzierungen:

Die Rechnung der Abwasserbeseitigung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 2'372.77.

Das ergibt ein Vermögen in der Abwasserbeseitigung von CHF 261'347.07.

Hier wurden per 1.4.2022 die Gebühren entsprechend der Kompetenzen des Gemeinderates erhöht, damit das Eigenkapital in diesem Bereich für eine Sanierung der ARA erhöht werden kann.

Auch bei der Abfallbeseitigung muss ein Aufwandüberschuss von CHF 8'152.65 verbucht werden.

Das ergibt ein Vermögen in der Abfallbeseitigung von CHF 159'846.77.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, beide Spezialfinanzierungen zu genehmigen und den Aufwandüberschuss dem jeweiligen Konto zu entnehmen.





## Investitionsrechnung:

Im Verwaltungsvermögen wurden Nettoinvestitionen von insgesamt CHF 149'881.75 getätigt.

## Bilanz in CHF:

Das Finanzvermögen beträgt per Bilanzstichtag CHF 2'506'185.35. Dem gegenüber steht das Fremdkapital von CHF 1'131'330.93.

	31.12.2021	31.12.2020	Differenz
Finanzvermögen	-520'558	-553'000	32'442
Verwaltungsvermögen	-7'134	-16'900	9'766
<b>Total Aktiven</b>	<b>-1'192'269</b>	<b>-1'289'400</b>	<b>97'131</b>
Fremdkapital	-161'409	-140'400	-21'009
Eigenkapital	-625'953	-654'900	28'947
<b>Total Passiven</b>	<b>-172'466</b>	<b>-179'200</b>	<b>6'734</b>

Somit beträgt das Nettovermögen per 31. Dezember 2021 CHF 1'374'854.42. Das Nettovermögen hat sich um CHF 1'573.34 erhöht und nimmt von CHF 1'725 auf CHF 1'727 pro Einwohner zu.

## Kennzahlen in CHF:

Gesamtaufwand allg. Haushalt	3'428'555.29
Gesamtertrag allg. Haushalt	3'331'314.98
Aufwandüberschuss vor Ergebnisverwendung	97'240.31
Nettoinvestitionen	149'881.75
Selbstfinanzierungsgrad	99.99 %
Nettovermögen	1'374'854.42
Nettovermögen pro Einwohner	1'727.00

## Nachtragskredite:

Die vom Gemeinderat gesprochenen ordentlichen und dringenden Nachtragskredite können der Jahresrechnung 2021 entnommen werden. Ordentliche Nachtragskredite zur Beschlussfassung durch die Gemeindeversammlung liegen keine vor. ☺

Fabienne von Büren, Ressortleiterin Finanzen





## Betonfiguren: Eine Freude für sich selbst oder zum Verschenken

In meinem Atelier am Breitenweg gestalte ich Betonfiguren. Vom Osterhasen, über Herbstmotive bis hin zu Winterkränzen mit Weihnachtsmotiven. Seit Neustem biete ich für alle Interessierten auch Kurse an. Diese können in Gruppen oder als Einzelkurse besucht werden.

Erkennen Sie Ihr Talent und bereiten Sie sich und Ihren Freunden ein Geschenk mit selbstgemachten Betonfiguren.

Neben den Betonfiguren werden wir im Kurs auch Schwemmholz-Engel basteln. 🌀

Alina Wyss



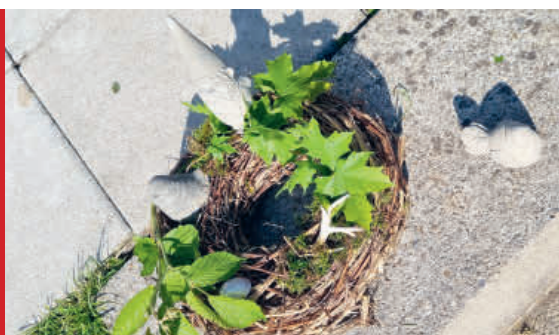
Verpassen Sie es nicht und melden Sie sich an.  
Kursdaten:

**Samstag, 17. September: Herbstkurs**

**Samstag, 1. Oktober: Herbstkurs**

**Samstag, 19. November: Winter-Adventskurs**

Für Fragen oder weitere Kursdaten melden Sie sich unter 079 124 77 71 bei Alina Wyss.



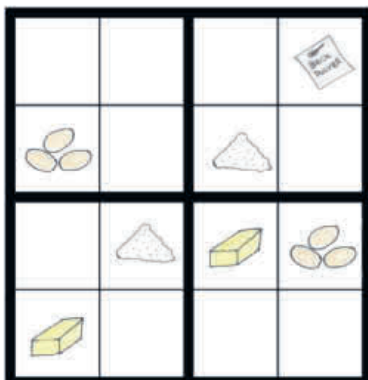


## Sudoku

Sudoku mit Backzutaten


Mit Kindern  
backen 

Finde die fehlenden Zutaten, so dass alle vier Zutaten jeweils einmal in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem Viereck vorkommen.



## Was ist falsch?

Thema: Kuchen backen

Mit Kindern  
backen 

Hier siehst du viele verschiedene Dinge. Manche davon brauchst du nicht zum Kuchen backen. Was brauchst du zum Backen und was nicht? Streiche die falschen Sachen durch.



## Herr Löffel und Frau Gabel

Herr Löffel und Frau Gabel, die zankten sich einmal. Der Löffel sprach zur Gabel: «Frau Gabel, halt den Schnabel, du bist ja bloss aus Stahl!»

Frau Gabel sprach zum Löffel: «Ihr seid ein grosser Töffel, mit eurem Gesicht aus Zinn und wenn ich euch zerkratze, so ist eure Schönheit hin!»

Das Messer lag daneben und lachte: Gut gegeben! Der Löffel aber fand:

Mit Herrn und Frau aus Eisen ist nicht gut Kirschen speisen und küsste Frau Gabel galant – die Hand.

von Christian Morgenstern





## Ein Boninger rettete das Fischessen der Pontoniere

Vor ein paar Jahren im September waren die Pontoniere Murgenthal bei ihrem Vereinslokal bei der Holzbrücke für das traditionelle Fischessen am Vorbereitungsarbeiten verrichten. Das Festzelt mit Aare-Panorama stand, Tische bereits drin, Festbeleuchtung hing. Kurzum, der Aufbau war fortgeschritten, am nächsten Tag um 17 Uhr sollten Fische frittiert werden. Plötzlich kam aus der aufgebauten Fischküche die Meldung, dass die Schmutzwasserpumpe des Gebäudes nicht richtig bzw. gar nicht mehr funktioniert. Die Elektriker des Vereins schauten sich die Schaltung an. Man kam zum Schluss, die Schaltung und die Elektrik seien nicht die Ursache. So mussten die Fachmänner mit Sanitärkenntnissen ihre Einschätzung abgeben. Fazit war: Die knapp 40-jährige Pumpe hat das Zeitliche gesegnet und muss ausgetauscht werden. Und dies in weniger als 24 Stunden. Ein Boninger Pontonier, damals wohnhaft in Wolfwil und heute wieder im schönen Boningen, nahm sich der Sache an. Schon in den frühen Morgenstunden des nächsten Tages, wenige Stunden vor dem Beginn, machte er sich auf die Suche. Ein paar Anrufe und ein gleiches Modell war gefunden. Unglaublich. Der genannte Pontonier konnte die Pumpe sogleich in einem Vorort unserer Landeshauptstadt abholen gehen. Bereits kurz nach dem Mittag war das gute Teil auf Platz und konnte mit vereinten Kräften eingebaut werden. Schalter gedreht, Schmutzwasser lief ab. Um 17 Uhr wurden Fische frittiert. Das Fischessen war gerettet.







Nach zwei Jahren Unterbruch werden wir dieses Jahr das Fischessen Anfang September (2.– 4.9.2022) im gewohnten Rahmen durchführen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die Pontoniere frittieren nicht nur Fisch. Auch sportlich steht einiges auf dem Programm. Ende Juni reisen die Murgenthaler Pontoniere nach Aarburg und bestreiten dort verschiedene Wettkämpfe, welche im Rahmen des Eidgenössischen Pontonierwettfahrens ausgetragen werden.

Weiter betreiben die Pontoniere eine aktive Jugendförderung. Wir begrüßen gerne Kinder und Jugendliche bei uns an der Aare, welche gerne den Pontoniersport kennenlernen und ausüben möchten. Jeweils am Mittwoch um 18.30 Uhr findet das Training statt. 🌀

Präsident Michael Wyss





## Ode an das Vereinsleben

Das erste Mal, als ich vom VC Born Boningen hörte, waren das zwei Worte, die mir im Gedächtnis haften geblieben sind; berühmt und berüchtigt... So ungefähr 24 Jahre muss das jetzt her sein. Ob der Veloclub Boningen auch heute noch so beschrieben wird, weiss ich nicht. Damals jedoch war ich ziemlich beeindruckt von diesen in Gelb und Blau gewandeten Helden der Strasse. Deshalb fackelte ich auch nicht lange und trat diesem Verein bei. Und auch heute noch bin ich davon überzeugt, das war eine gute Entscheidung.

Ich finde, der VC Born Boningen ist ein sehr umtriebiger Verein. Wir organisieren das JURA DERBY und den LOTTOMATCH, wir fahren vom März bis Oktober jedes Wochenende Velotouren.

2-tägige Touren auch über die Landesgrenzen hinaus. Natürlich besuchen wir auch andere Vereine an ihren Anlässen. Kurzum... wir lassen es uns gut gehen. Kürzlich waren wir, im Rahmen unseres Winterprogramms, bei den Militärschützen Boningen zu Besuch. Dort wurde uns unter fachkundiger Leitung der Schiesssport nähergebracht. Solche Sachen machen, wie ich finde, das Vereinsleben aus. Immer mal wieder Neues ausprobieren.

Ich erinnere mich an eine Vereinsreise nach Österreich, wo wir mitten in den Bergen auf einer Alphütte eine interessante Begegnung mit drei einheimischen Burschen hatten, die auf dem Heimweg einer Wanderung waren. Als sie dann bei unserer Alphütte vorbeikamen, setzten sie sich kurzerhand dazu und haben zünftig mit uns mitgefeiert. Ich brauche nicht zu erwähnen,





dass diese Episode auch heute noch Anlass gibt für herzhaftes Lachen. Wahrscheinlich gab es solche Musterli auch schon lange vor meiner Zeit. Da fragt man sich dann nicht mehr, woher die Beschreibung berühmt und berüchtigt kommt...

Natürlich haben auch wir mit den üblichen Schwierigkeiten zu kämpfen. Mitgliederschwund, Überalterung etc ... Was man dagegen machen kann? Keine Ahnung. Ich weiss, dass nicht jeder ein Vereinsmensch ist. Viele Leute heutzutage wollen nicht den Zwängen eines Vereins unterworfen sein. Wollen nicht zu vorgegebenen Zeiten trainieren oder Events organisieren oder bei Anlässen mithelfen. Aber ich finde, gerade diese Aspekte machen einen Verein aus und fördern den Zusammenhalt.

In diesem Sinne ...

**bei uns ist jeder willkommen!** 🌀

Präsidentin Angelika Wyss





## Bessere Bildung für Kinder und Jugendliche in bedürftigen Regionen

Der Verein «Bildung gegen Armut», Kappel-Bonningen, hatte bereits im Jahre 2017 die Gelegenheit, sich in der Dezember-Ausgabe der «Schnäg-gesocht» vorzustellen.

Seit zwölf Jahren setzt sich der Vorstand von «Bildung gegen Armut» unter dem obigen Motto von Nelson Mandela für die ärmsten Kinder dieser Welt ein. Vieles wurde in dieser Zeit geleistet, an zahlreichen Projekten haben wir uns beteiligt, aber am Zweck des Vereins hat sich nichts geändert, darum kurz zur Erinnerung nochmals die Geschichte des Vereins in Kurzfassung. Auch in Zukunft arbeiten wir nach dem erwähnten Motto, dem zwar aus heutiger Sicht die nachfolgenden Worte «... und mörderische kriegerische Handlungen, verbunden mit Verbrechen gegen die Menschenrechte» beigefügt werden sollten.

Im Jahre 2010 wurde vom damaligen Pfarrer der Pfarrei Kappel-Bonningen erstmals die Idee geäussert, eine Gruppe zu gründen, die sich für die Förderung der schulischen Bildung von Kindern aus ärmeren und bedürftigen Familien einsetzt.

Die interessierten Personen sollten auch bereit sein, sich für die Bereitstellung der nötigen finanziellen Mittel für die Projekte einzusetzen. Die angesprochenen Pfarreimitglieder waren sich nach mehreren Besprechungen mit dem Initianten ziemlich schnell einig, dass es nicht reicht, eine interessierte lose Arbeitsgruppe zu gründen, sondern dass das ganze Unterfangen auf eine solide rechtliche Grundlage gebaut werden muss. Aus der erwähnten Idee entstand in den Köpfen von fünf engagierten Personen der Verein «Bildung gegen Armut». Die Form des Vereins mit karitativen Zielen wurde nebst den rechtlichen Gründen nicht zuletzt aus steuerrechtlichen Erwägungen gewählt. Dem Vorstand gehören seit der Vereinsgründung an: Peter Heim, Elsbeth Jäggi, Elisabeth Antener, Peter Tschui und seit der virtuellen GV in diesem Jahr Marco Di Franco.

### Finanzierung durch Spenden

Die Projekte sollten durch Spenden, Kollekten der Pfarrei St. Barbara und durch jährliche Zuwen-





dungen der Kirchgemeinde Kappel-Boningen finanziert werden. Die Förderung der schulischen Ausbildung von Kindern und Jugendlichen in bedürftigen Ländern und Regionen hat sich der Verein «Bildung gegen Armut», ganz im Sinne des erwähnten Zitats von Nelson Mandela, zum Ziel gesetzt und auch in den Vereins-Statuten festgeschrieben. Die Unterstützung soll durch Mitfinanzierung von Bauten und Renovationen, wie auch durch Beschaffung von notwendigen Einrichtungen, Möblierungen, Geräten und auch Lehrmitteln erreicht werden.

### Projekte in Nigeria, China, Indien, Kenia

Begonnen haben wir mit dem Fertigbau einer Schule in Akirika, **Nigeria**. Leider konnten noch bestehende Projekte in dieser Region, mangels vertrauenswürdiger Kontaktpersonen, nicht mehr ausgeführt werden. Das Projekt wurde nicht mehr weiterverfolgt, aber wir haben weitergearbeitet. So haben wir den Ausbau eines Kinderheims und eines Heims für behinderte Kinder in Shitans sowie momentan ein Wohnheim für Jugendliche mit Lehrlingswerkstatt in einer Autogarage in Beijing, **China**, unterstützt.

In **Indien** haben wir Vorschul-Grundkurse und Kurse für Hygiene für Sikari-Kinder in Kurnool sowie beim Aufbau einer Spezialschule für Behinderte in Kerala unterstützt. Seit dem Anfang unserer Tätigkeiten unterstützen wir die New White House Academy in Voi, **Kenia**. Diese Schule ist ein Projekt des Vereins Kenyan Children Help in Lüterkofen. Wir haben nebst Lehrmitteln, Schlaf-

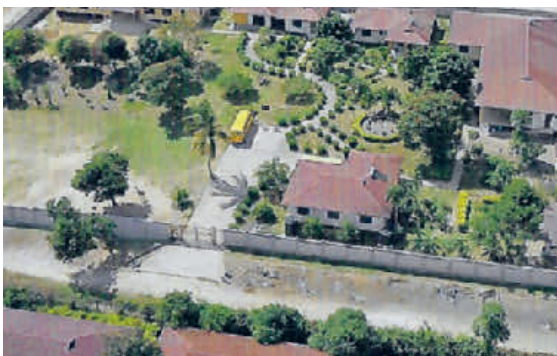
und Wohnräumen, Möblierung der Schulräume auch die Modernisierung der Küche und in der Corona-Zeit Bedarfsartikel wie Schutz- und Hygiene-Mittel mitfinanziert, aktuell wird der Kindergarten-Ersatzbau erstellt, wir finanzieren hier die Möblierung, denn die Kinder der Region sollen sich im Alltag in ihrer Umgebung wohlfühlen.

### Tuwapende Watoto in Dar es Saalam, Tansania

ist unser Hauptprojekt in den letzten zwei wie auch in diesem Jahr. Tuwapende Watoto, eine Stiftung mit Sitz in Oberhofen, bietet in Dar es Saalam benachteiligten Kindern langfristig eine bessere Zukunft. Tuwapende Watoto bedeutet «Wir lieben Kinder».

Nach diesem Leitsatz betreuen tansanische Mitarbeitende die über 700 Kinder aus Familien der Region wie auch die rund 30 verlassenen und verwaisten Kinder der ganzen Region und begleiten sie auf dem Weg in die Selbstständigkeit. Das Ziel ist es, den Kindern eine gute Erziehung sowie Schul- und Berufsbildung zu ermöglichen, ihre Lebensqualität nachhaltig zu verbessern und sie auf ein selbstständiges Leben vorzubereiten. Um den Kindern im Kinderheim und Kindern aus der Nachbarschaft eine optimale Schulbildung zu ermöglichen, betreibt die Stiftung direkt neben dem Kinderheim eine Kindertagesstätte, einen Kindergarten, eine Primar- und eine Berufsschule in den stiftungseigenen Gebäuden.

Die meisten Kinder stammen aus unterstützungsbedürftigen Familien und sind nur in der Lage, ein bescheidenes Schulgeld zu bezahlen.



Das Areal des Waisenhauses von der Drohne aus gesehen. Im Vordergrund die Dächer des Kindergartens.

## Bildung gegen Armut

### Kappel-Boningen

**Adresse:** Steinplatte 9, 4616 Kappel  
**Mitglieder:** 60 Personen  
**Spendenkonto:** RB Untergäu  
 CH57 8094 70000 0036 18967 1  
**Postkonto:** 46-349-9

Den Schulabgängern wird geholfen, indem die handwerklichen Fähigkeiten gefördert werden, technisches Verständnis geschult und Allgemeinwissen vermittelt wird. In zweijährigen Berufslehren mit einem dualen Schulsystem werden Jugendliche aus den Nachbardörfern an 200 Ausbildungsplätzen zu Schneider, Bäcker, Elektriker, Elektroniker, Coiffeure, Informatiker und Sanitärinstallateure ausgebildet. Für die neuen Klassenzimmer haben wir die Möblierung beigeleitet wie auch die Werkplätze für die Elektroniker-Ausbildung. In diesem Jahr wird die Möblierung des Kindergartens und der Kindertagesstätte durch «Bildung gegen Armut» finanziert.

Wie das so zu und her geht in dieser im weiten Umkreis bekannten Schule mit über 700 Schülern (380 Mädchen und 350 Jungs), 140 Lehrlingen und den Waisenkindern, konnte Ramona Wyss erleben. Sie hat für «Bildung gegen Armut» ihre persönlichen Eindrücke festgehalten. 🌀

Peter Heim, Präsident



Ruth Bütikofer, die Stiftungsratspräsidentin zusammen mit Beat Bütikofer, dem Botschafter von Tuwapende Watoto bei einem Besuch in Dar es Saalam.



Schüler beim Unterricht an den von «Bildung gegen Armut» finanzierten, von einheimischen Handwerkern hergestellten Pulten und Stühlen.



Ausbildung an den, im Jahre 2021 von uns mitfinanzierten modernen Ausbildungs-Werkplätzen für Elektroniker.



## Drei Monate «Tuwapende Watoto»

### Persönliche Eindrücke

Über Tuwapende Watoto zu berichten ist eine Ehre, denn die Menschen von Tuwapende Watoto erobern nicht nur Herzen, sondern die Stiftung gilt auch als Vorzeige-Projekt für nachhaltige, effiziente und gut überprüfbare Entwicklungshilfe. Ich freue mich sehr, Ihnen auf diesem Weg einen Einblick in die Organisation und den Alltag zu verschaffen und Sie mit auf (m)eine Reise zu nehmen:

2019 verbrachte ich drei Monate als Volontärin bei Tuwapende Watoto in Tansania. Ich wohnte auf dem Campus des Kinderheims und half bei den täglichen Arbeiten mit. Der Alltag mit 29 Waisenkindern muss gut geplant sein, denn es geht kunterbunt zu und her: So sind vier Mamas für die Betreuung der Kinder, die Essenzubereitung, das Waschen der Kleider, das Reinigen der Räumlichkeiten sowie für administrative Arbeiten zuständig. Die Kinder haben einen «Ämtli-Plan» mit wechselnden Einsätzen. Zum Glück gibt es da noch die Volontäre, welche beim Wischen, Rüsten und Abwaschen mithelfen.

Nach der Schule am Nachmittag werden zuerst die Hausaufgaben gemacht. Dies verlangt viel Energie und Disziplin. Gut, dass es danach ein wohlverdientes Zvieri im Schatten gibt. Während die einen das Abendessen vorbereiten, spielen die anderen Fussball oder malen und basteln.

Es gibt nichts Besseres, als danach den hungrigen Magen zu füllen und den Abend ausklingen zu lassen. Nach dem Abwasch versammeln sich alle im Wohnzimmer, um sich Geschichten zu erzählen, zu lesen, zu singen, zu tanzen oder zu spielen. Aber nicht zu lange – am nächsten Tag heisst es nämlich wieder fit sein für den Schulunterricht.

Insgesamt werden in der Primar- und der Berufsschule von Tuwapende Watoto inzwischen fast 900 Kinder ausgebildet. Das Ziel der Stiftung ist die langfristige Entwicklung der Kinder, damit sie als Erwachsene selbstständig die Herausforderungen des Lebens meistern können. Wegweisend für den Erfolg der Stiftung sind die gute

Schulleitung, der lehrreiche Unterricht, grosszügige Klassenzimmer, gute Mahlzeiten, sichere Schulbusfahrten, Spielplätze, Sport- und Musikunterricht sowie eine grossartige Organisation; so auch diejenige aus der Schweiz, welche die Spenden ermöglicht, verwaltet und diese richtig einsetzt.

Was klein begann, ist inzwischen weitläufig: Ein richtiges Schuldorf ist entstanden, welches die Nachbarschaft aufleben lässt. Tuwapende Watoto ist nicht nur zu einer anerkannten Schule herangewachsen, sondern ist auch ein angesehener Arbeitgeber geworden und verkörpert das Zuhause von 29 wundervollen Waisenkindern, welche eine zweite Chance erhalten haben und in einer grossartigen Familie behütet aufwachsen dürfen.

Der Aufenthalt bei Tuwapende Watoto hat mein Leben geprägt: unendliche Herzlichkeit und eine noch nie erlebte Gastfreundschaft. Von Tag eins an wurde ich mit offenen Armen aufgenommen und als Teil der Familie akzeptiert. Bis heute pflege ich den Kontakt nach Tansania und kann es kaum erwarten, die Kinder und die Mamas wieder zu sehen. 🌀

Ramona Wyss



EMA, NASRI und SAMSON WERDEN VON RAMONA SPIELERISCH ZUM WISCHEN DER ANLAGE MOTIVIERT.







## Verbindungsband zwischen den Kieswerken in Gunzgen und Boningen

Im Gebiet Allmend/Ischlag/Dreiangel in Boningen wird seit den Sechziger-Jahren Kies abgebaut. Seit Ende 2019 sind die Kiesreserven in Boningen ausgeschöpft. Aufgrund dessen werden die beiden Kieswerke in Boningen und Gunzgen mit Material aus der Grube Gunzgen versorgt.

Die bewilligten Kiesreserven im Gebiet «Forenban» Gunzgen reichen noch ungefähr bis ins Jahr 2029. Danach sollen die beiden Betriebsstandorte in Gunzgen und Boningen für weitere ca. 25 Jahre aus dem jüngst genehmigten Kiesabbau im Gebiet Hard-Usserban in Härkingen und Fulenbach versorgt werden.

Zwischen den beiden Kieswerken Gunzgen und Boningen wird derzeit eine interne Werkschliessung (Förderband/Strasse) realisiert. Es

ist ein gedecktes Förderband geplant, welches auf Stützen errichtet wird (mind. 1.5 m über Terrain). Die Vernetzungsfunktion für die Wildtiere zwischen dem Wald, der ökologischen Ausgleichsfläche und dem Kulturland ist dadurch jederzeit gewährleistet. Das Strassentrasse sowie die Fundamente für das Förderband sind gebaut. In Boningen ist vorgesehen, das Kiesmaterial (135'000 m<sup>3</sup>) einerseits direkt in die Siloanlagen der Belagswerk Boningen AG sowie der Saint-Gobain Weber AG zu fördern. Andererseits soll das Material in den auf dem Werkplatz Boningen neu zu erstellenden Lagerboxen zwischengelagert werden. Mit dem Förderband können die Produktionsanlagen beim Werkstandort Boningen weiterhin versorgt werden, sodass keine betrieblichen Engpässe entstehen. Zudem können auf den Strassen unnötige Lastwagentransporte im Rahmen von ca. 27'000 Fahrten (Summe Hin- und Rückfahrten) verhindert werden. Bis das Verbindungsband ca. Ende September 2022 in Betrieb ist, fahren die Last-

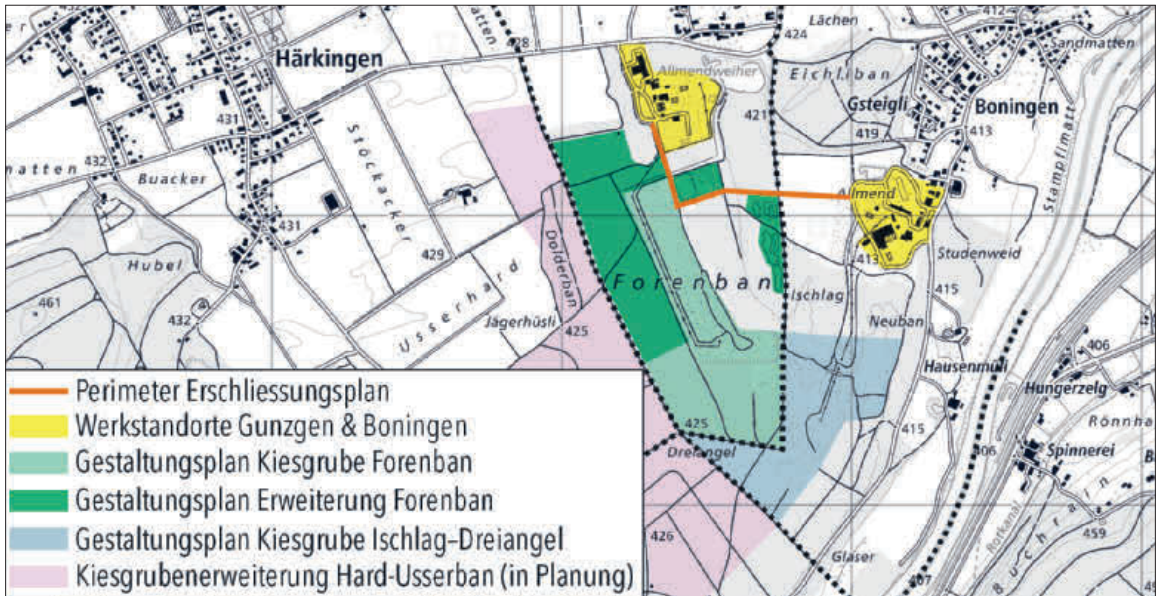




wagen von Gunzgen über die werksinternen Strassen der beiden Gruben nach Boningen. Nach der Inbetriebnahme kann die Grube in Boningen laufend fertig aufgefüllt, rekultiviert sowie aufgeforstet werden.

Hin und wieder wird die Verbindungsstrasse neben der Benutzung für die Wartungsarbeiten am Förderband auch verwendet, um Baumaschinen unter den Werken auszutauschen oder Material mittels Dumper zu verschieben. Die Maschinen können sich auf dem Weg auch kreuzen. Am Kreuzungspunkt «Grenzweg» wird die Verkehrssicherheit durch Schranken gewährleistet. Im Normalfall sind diese aber offen und der Grenzweg ist frei passierbar. 🌀

Fotos: Ivo Schenker



Übersicht mit Werkstandorten, geltenden Gestaltungsplänen und dem Projektperimeter Erschliessungsplan (M 1:25 000).



## Bergamo St. Urs Boningen

*Seit dem 1. April hat das Restaurant St. Urs unter der Leitung von Rosi Ghidini mit ihren beiden Töchtern Vanessa und Martina Malzanni wieder geöffnet.*

Der positive Empfang an unserem Eröffnungs-apéro hat uns überwältigt und sehr gefreut. Wir waren von den zahlreichen Gästen überrascht und mussten leider auch Gäste wieder wegschicken, da alle Plätze restlos besetzt waren.

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals über die wunderbare Begrüssung hier im Dorf bedanken. Bei unserem Buffet konnten Sie bereits einige Gerichte aus unserer Karte probieren und wir hoffen, es hat Appetit auf mehr gemacht.

Wir haben den Charme und die gute Küche aus unserer Heimat Bergamo mitgenommen und verwöhnen nun mit diesen regionalen Köstlichkeiten hier in Boningen unsere Gäste.

Unsere Küche ist authentisch, italienisch mit Konzentration auf die bergamaskische Küche.

Das traditionelle Gericht Casoncelli Bergamaschi widerspiegelt unsere Wurzeln. Mit unserer jungen und innovativen Küchenchefin Martina erhält unter anderem die Mezzelune di Polenta e Montasio eine neue, moderne Note.

Unsere Pasta sind grösstenteils hausgemacht und alle frisch zubereitet.

Das Gemüse stammt von unseren Nachbarn Michael und Karin Studer vom Kreuzplatzhof. Die Mehrheit unserer Produkte beziehen wir über unseren Lieferanten direkt aus Italien, welche hohe Qualität und besonderen Genuss versprechen.

Die Weine auf unserer Karte sind aus Italien und passen perfekt zu unserer Küche. Gerne beraten wir Sie bei Ihrer Auswahl.

Wussten Sie, dass das Stracciatella-Eis ursprünglich aus Bergamo stammt? Dieses und viele





andere leckeren Eissorten direkt aus der Gelateria Riva aus Langenthal können Sie bei uns geniessen.

Lassen Sie sich von diesen Köstlichkeiten auch mal an einem sonnigen Nachmittag auf unserer schönen Terrasse verwöhnen.

Unser originaler Kaffee mit der italienischen Kaffeemaschine lässt Sie zum krönenden Abschluss eines Menüs in den Urlaubsträumen schwelgen. Neben der italienischen Küche wird auch die italienische Herzlichkeit gross geschrieben, unsere Gäste, ob jung oder alt, sind alle willkommen. Auch der Stammtisch ist wieder für unsere Gäste bereit.

Jeweils sonntags von 10.00 bis 12.00 Uhr findet der Frühschoppen mit Pizzastangen statt.

Kommen Sie vorbei und lassen Sie Ihren Gaumen verwöhnen. Wir freuen uns auf Sie. ☺

Ihr Bergamo-St.-Urs-Team







## Sport & Fest

30 Jahre Schnäggehalle

**Freitag, 1. Juli 2022**

### Vormittagsprogramm

**08.00–11.45 Uhr:** Sportlicher Parcours für die Kindergärtner und Schüler unter der Leitung des Lehrerteams und des TV Boningen

Zuschauer sind herzlich willkommen.

### Nachmittagsprogramm

**ab 14.00 Uhr:** Spiel & Spass\* und Festwirtschaft

**16.30 Uhr:** Vorlauf schnellste(r) Boninger(in)

**17.00 Uhr:** Pfüderi- und Kindergarten-Rennen

**17.30 Uhr:** Finallauf schnellst(r) Boninger(in)

\* Nachmittags können die Kinder mit den Skelters fahren und den Spielbus «Die Wundertüte auf Rädern» entdecken. (Bitte betreuen Sie Ihre Kinder beim Nachmittagsprogramm)

**Herausgeber:** Einwohnergemeinde Boningen

**Redaktion:** Kultur Boningen

**Redaktionsadresse:** Kultur Boningen,  
redaktion@boningen.ch

**Gestaltung und Druck:**

Kromer Print AG, Lenzburg

**Auflage:** 450 Exemplare,

Erscheinung halbjährlich

**Titelbild:** Fotografie von Ivo Schenker

**Nächster Redaktionsschluss:**

17. Oktober 2022

### Abendprogramm

**18.30 Uhr:** Siegerehrung und Auflösung des Ballon-Wettbewerbs vom letzten Jahr

**ab 18.45 Uhr:** Festwirtschaft und Abendunterhaltung mit DJ Elmar

**Wir laden Sie, liebe Dorfbevölkerung und Interessierte, ganz herzlich zu diesem sportlichen Tag und dem Geburtstag unserer Schnäggehalle ein.**



Mit toller Unterstützung durch die Schule Boningen, die Einwohnergemeinde Boningen und die Bürgergemeinde Boningen

Kulturgruppe Boningen und Turnverein Boningen

## In der nächsten Ausgabe erfahren Sie ...

... warum die Fotografie für Ivo Schenker mehr als ein Hobby ist.



### Einwohnergemeinde Boningen

#### Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung Boningen

Montag und Donnerstag 09.30–10.30 Uhr

Dienstag 09.00–10.30 Uhr | 15.00–19.00 Uhr

Telefon 062 216 85 44

Fax 062 216 85 43

Mail: info@boningen.ch

Homepage: www.boningen.ch